

Nord Stream 2

Sichere Energieversorgung oder wachsende Abhängigkeit von Russland?
Eine geopolitische Einordnung

21. November 2019 Ulrich Lissek, Head of Corporate Communications and Governmental Relations | AGW-Herbsttagung, Hannover

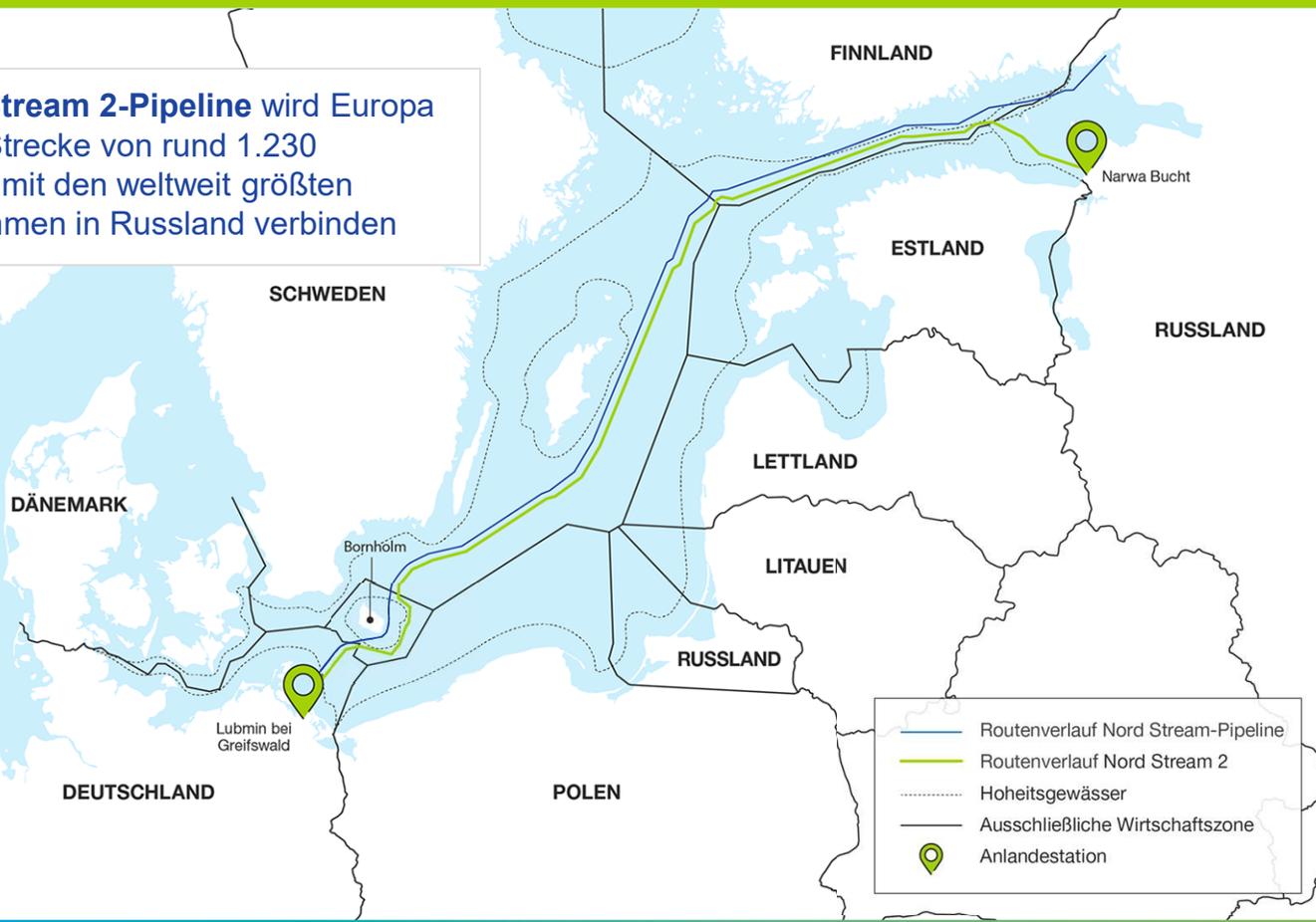




Eine Pipeline durch die Ostsee – in etwa parallel zur Nord Stream-Pipeline

Darstellung schematisch

> Die **Nord Stream 2-Pipeline** wird Europa über eine Strecke von rund 1.230 Kilometern mit den weltweit größten Gasvorkommen in Russland verbinden



> Eine optimierte, kurze und **umweltschonende Route**



> Planung und Umsetzung von **unabhängiger Zertifizierungsstelle** geprüft



> Umfassendes, **internationales Konsultations- und Genehmigungsverfahren**



> Planung und Bau basieren auf Modell der erfolgreich umgesetzten **Nord Stream-Pipeline**



Führende Energieunternehmen an der Umsetzung beteiligt

Anteilseigner
(100 Prozent)



finanziert bis zu 50 Prozent der geschätzten Gesamtprojektkosten



Projektentwickler



CAPEX: 8 Mrd. EUR

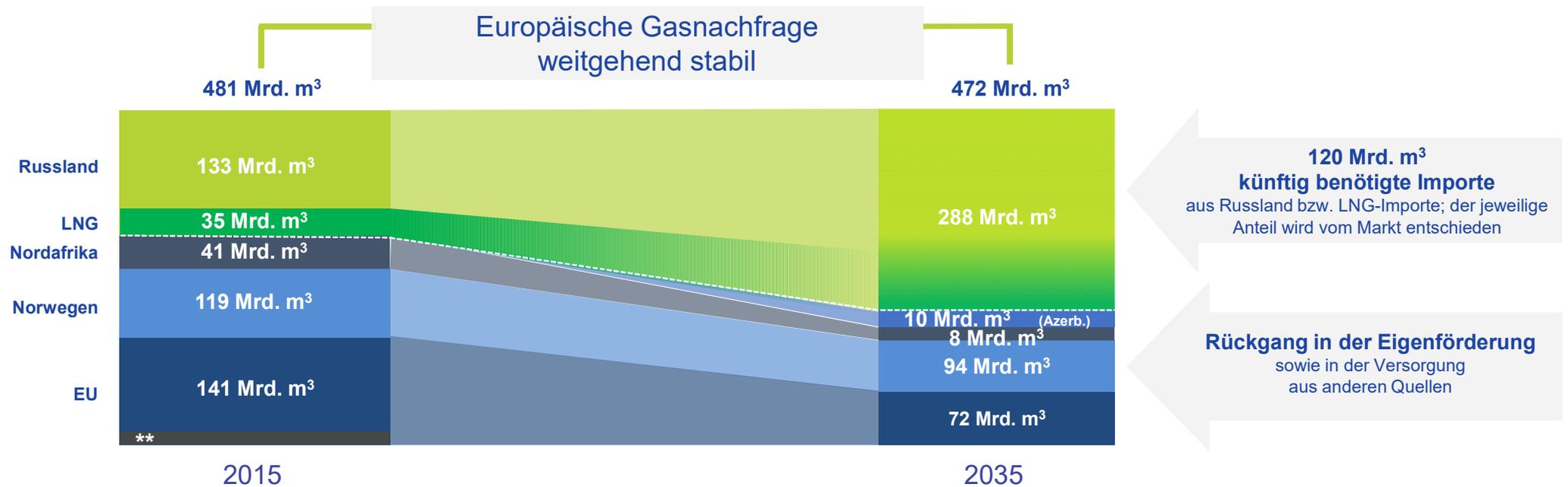
Finanzinvestoren



unterstützen das Projekt und finanzieren bis zu 50 Prozent



Die sinkende Eigenförderung der EU erfordert mehr Importe und Transportinfrastruktur



** Statistische Differenz in Höhe von ca. ~12 Mrd. m³ im Jahr 2015

Quellen: EU-Referenzszenario 2016, angepasst mit Produktionsprognosen NOP 2015 bzw. OGA (Oil and Gas Authority), Februar 2016, NEP Gas 2016, Norwegian Petroleum Directorate; The Oxford Institute for Energy Studies, Algerian Gas: Troubling Trends, Troubled Policies, Mai 2016; The Oxford Institute for Energy Studies, Azerbaijan's gas supply squeeze and the consequences for the Southern Corridor, Juli 2016, BP Statistical Review of World Energy, Juni 2016



Kompatibel mit der Energiepolitik der EU

- > Nord Stream 2 **entspricht den drei Hauptzielen der EU-Energiepolitik**: Versorgungssicherheit, Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit
 - **Versorgungssicherheit**: Nord Stream 2 gewährleistet die Lieferung benötigter zusätzlicher Gasmengen mit einer zusätzlichen Infrastruktur
 - **Wettbewerbsfähigkeit**: Nord Stream 2 liefert den Zugang zu den günstigsten Gasquellen auf dem effektivsten Weg.
 - **Nachhaltigkeit**: Über Nord Stream 2 geliefertes Gas könnte spürbar zur Reduzierung von CO₂-Emissionen beitragen, wenn es zum Ersatz von Kohle eingesetzt wird
- > Die Nord Stream 2-Pipeline kann nur einen Teil des EU-Bedarfs decken. Sie ergänzt andere Versorgungsrouten und wird parallel zu ihnen betrieben
- > Russland und die EU stehen in einer ausgewogenen, wechselseitigen Beziehung, wobei die EU der größte Abnehmer für russisches Erdgas ist
- > Nord Stream 2 wird in vollem Einklang mit EU-Recht entwickelt

„Es ist von größter Bedeutung, dass europäische Verbraucher Zugang zu erschwinglicher, sicherer, zuverlässiger und sauberer Energie haben.“

Missionsschreiben der künftigen Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen an die designierte Energiekommissarin Kadri Simson, 10.09.2019





EWI-Bericht: Ganz Europa profitiert von Nord Stream 2

- > Nord Stream 2 ermöglicht eine größere Auswahl an Bezugsquellen für Erdgas (Pipeline-Gas vs. LNG) und trägt somit dazu bei, dass die Großhandelspreise für Erdgas in Europa sinken
- > Europa ist von den hohen LNG-Preisen weniger abhängig und hat damit Preisvorteile:
 - 2020: Preisvorteil für Verbraucher zwischen 7,9 und 24,4 Mrd. EUR/Jahr*
 - 2025: Preisvorteil für Verbraucher zwischen 12,9 und 34,8 Mrd. EUR/Jahr*
 - 2035: Preisvorteil für Verbraucher zwischen 9,7 und 26,9 Mrd. EUR/Jahr*
- > Jedes Land kann dank der Marktvernetzung davon profitieren

* Je nach Zustand des globalen LNG-Markts, welcher in Europa als preisbestimmend gilt.



Mögliche Preisschwankungen zwischen Pipeline- und LNG-Preisen

Quelle: EWI ER&S: Impacts of Nord Stream 2 on the EU Natural Gas Market (2017)



Deutschland ist Europas größter Gasmarkt

- Nachfrage von über 100 Mrd. m³ in 2016. Damit ist Deutschland Europas größter Gasmarkt und weltweit größter Einzelimporteur (vor Japan)
 - kombinierter Gasbedarf aller mittel- und osteuropäischen Staaten (inkl. Finnland und Griechenland) entspricht 60-70 Mrd. m³
- Auf Deutschland entfallen 23% der EU-Gasimporte
- Nord Stream 2 wird die Gasimportpreise für Deutschland ab 2020 um 2-5,8 Mrd. EUR pro Jahr senken (abhängig von der Verfügbarkeit von LNG).
- Allein die deutsche Chemiebranche würde unter den EU-Ländern bez. Gasverbrauch den zehnten Platz einnehmen
 - BASF hat beispielsweise einen höheren Gasbedarf als Dänemark
- Insgesamt muss Deutschland 62% aller Brennstoffe importieren.

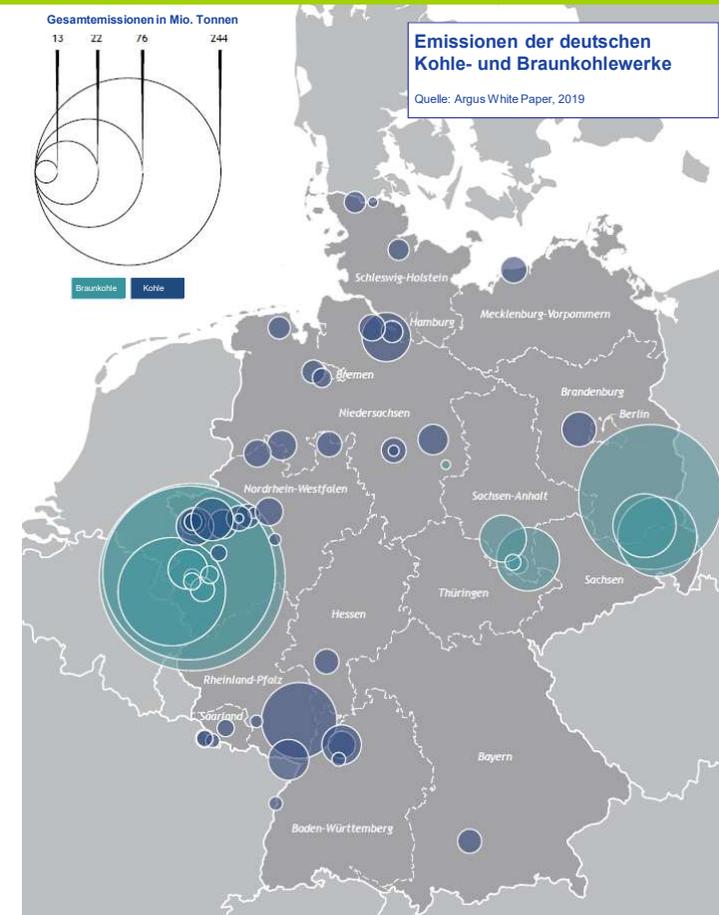




Deutschlands Pläne zur Schließung von Kohlekraftwerken würden den Gasbedarf um bis zu 10 Mrd. m³ pro Jahr erhöhen

- > Am 1. Februar 2019 hat die "Kommission für Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung", die so genannte **Kohlekommission**, ihren **335-seitigen Bericht über den deutschen Kohleabbau** mit den folgenden Szenarien vorgestellt:
 - Bis 2022: 12,5 GW an Kohlekraftwerkskapazität soll abgeschaltet werden
 - Bis 2030: nur 17 GW (ein Viertel der gegenwärtigen Kapazität) in Betrieb
 - Bis 2038 (spätestens): vollständiger Ausstieg aus der Kohleproduktion
- > **Die Empfehlungen der Kommission würden den Gasverbrauch in Deutschland erhöhen**
 - Erste Schätzungen gehen von **zusätzlichen 4,7-7,5 Mrd. m³ an Gas** für die Stromerzeugung im Jahr 2022 aus (je nachdem, wie viel Steinkohle zur anteiligen Kompensation der Braunkohle eingesetzt wird)
 - Wenn die Braunkohle- und Kohlekraftwerke geschlossen werden, könnte sich der Gasverbrauch im Stromsektor bis 2023 mehr als verdoppeln; dies würde bis 2023 zu einem zusätzlichen Gasbedarf von **rund 10 Mrd. m³** führen²

Quellen: 1) [Pressemitteilung Zukunft Erdgas, 6 Februar 2019](#); 2) [Argus White Paper, 2019, "German coal and lignite phase-out"](#)
Nord Stream 2 AG





Stand der Bauarbeiten

- > Über **2.100 Kilometer** der **Pipeline** sind bisher **fertiggestellt (87%)**
- > **Alle Materialien wurden geliefert** und Vorbereitungsarbeiten zum Großteil abgeschlossen
- > Offshore **Rohrverlegung in Finnland, Russland und Schweden abgeschlossen**, in **Deutschland fast abgeschlossen.**
- > **Offshore Arbeiten zur Stabilisierung** der Pipeline auf dem Meeresboden **im Gange**
- > **Anlandestationen bald fertiggestellt**
- > **Alle Baugenehmigungen** liegen vor
- > **Inbetriebnahme Spätsommer 2020**



Fotos:

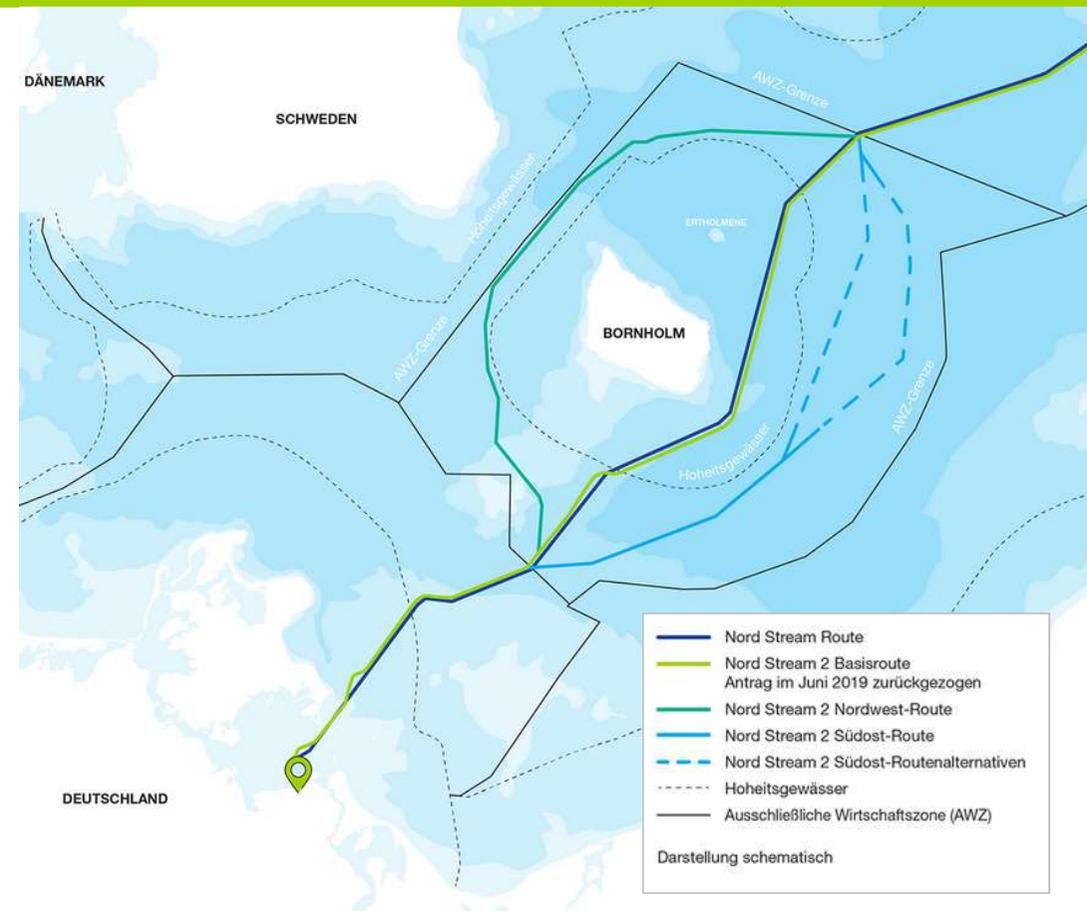
1) Verlegeschiff Pioneering Spirit
2) Anlandestation Deutschland

3) Anlandestation Russland + Korridor
4) Gesteinsverladung für Offshore Stabilisierungsarbeiten



Dänische Genehmigung nach über zwei Jahren erteilt

- > **Ursprünglicher Antrag** (Basisroute) vom **April 2017**, am **28. Juni 2019** durch Nord Stream 2 zurückgezogen
 - Route war zwar genehmigungsfähig ist, Entscheidung des dänischen Außenministeriums stand seit 1. Januar 2018 aus
- > Antrag für **nord-westliche Route** vom **10. August 2018**
 - Verläuft ausschließlich durch dänische AWZ
 - Unterliegt nicht einer Entscheidung des dänischen Außenministeriums
 - Genehmigungsverfahren hat ergeben, dass eine **Genehmigung erteilt werden konnte**
- > Antrag für **süd-östliche Route** (zwei Alternativen) vom **15. April 2019**
 - Ebenfalls ausschließlich in der dänischen AWZ
 - **Genehmigung** für kürzere Variante am **30. Oktober 2019** erteilt
 - Bauvorbereitungen sind bereits angelaufen





Nord Stream 2 – ein europäisches Projekt

Fast alle Investitionsausgaben des Projekts sind bereits vertraglich gebunden. Europäische Industrie und Dienstleister sind am Projekt beteiligt – insgesamt über 1.000 Unternehmen aus 25 Ländern. Auswahl:

Logistik

- 1 Hafen Mukran
- 2 Hafen HaminaKotka
- 3 Hafen Karlshamn
- 4 Hafen Hanko Koverhar
- 5 Firmensitz in Zug

Rohre und Materialien

- 1 EUROPIPE
- 2 OMK
- 3 Chelpipe
- 4 PetrolValves
- 5 Voestalpine
- 6 MMK
- 7 Dillinger Hütte
- 8 Impalloy
- 9 Wasco Coatings

Technik und Untersuchungen

- 1 Saipem Fano
- 2 Fugro Survey
- 3 Geo
- 4 Next
- 5 MMT
- 6 N-Sea

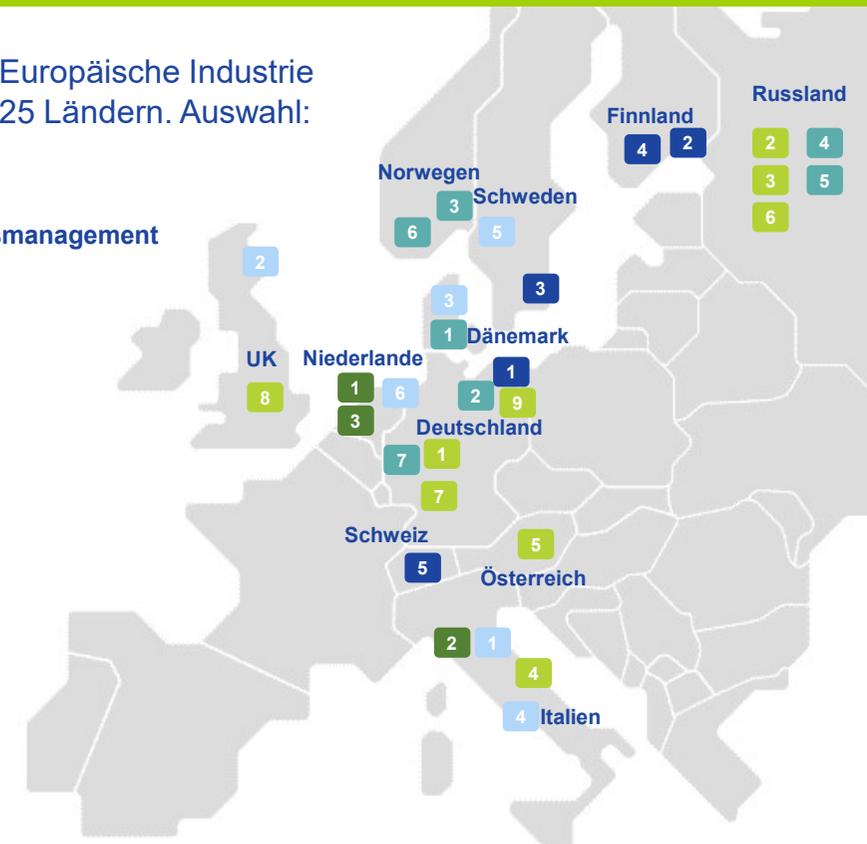
Pipeline-Verlegung (offshore)

- 1 Allseas
- 2 Saipem
- 3 Boskalis / van Oord

Umweltstudien, Qualitätsmanagement und Sicherheit

- 1 Rambøll
- 2 IfaÖ
- 3 DNV GL
- 4 Svarog
- 5 Business Trend
- 6 Delta Energy Services
- 7 Intertek

- > **220 Angestellte aus 20 Nationen**
- > Hauptzentrale in **Zug** (Schweiz), zusätzliche Firmensitze in **Sankt Petersburg und Moscow**





Der politische Kontext I

Globales Umfeld:

- > Konflikt Russland-Ukraine
 - Gastransit
- > Konflikt Russland USA
- > USA
 - Potenzielle Sanktionen
 - US-LNG-Exporte
 - Druck auf Genehmigungsländer

Brüssel

- > Europäische Kommission will Nord Stream 2 unter neues EU-Recht zwingen
- > Im Februar 2019 Kompromiss zur Gasrichtlinie, im November 2019 hat der Bundestag die geänderte Gasrichtlinie in nationales Recht umgesetzt
- > Gasrichtlinie betrifft nur Betrieb der Pipeline – nicht den Bau





Der politische Kontext II

Konflikt Russland Ukraine

- > Besetzung der Krim
- > Ostukraine
- > US/EU-Sanktionen gegen Russland

Gastransit durch Ukraine

- > Auslaufen des Transitvertrages Dezember 2019 (derzeitiges Volumen 94 Mrd. Kubikmeter)
- > Austrocknung der Ukraine mit Destabilisierungseffekt befürchtet
- > Trilaterale Gespräche (Kiew, Moskau, EU mit Berlin) angelaufen

Russland – USA

- > Einmischung in US-Wahlkampf (Clinton, Desinformation)
- > Ständige Grenzverletzungen im Baltikum
- > Militärische Unterstützung Assad



SPIEGEL ONLINE

Treffen in Paris
Ukraine-Gipfel steigt am 9. Dezember

Es ist der nächste Versuch, für Frieden im Osten der Ukraine zu sorgen: Am 9. Dezember empfängt Frankreichs Präsident in Paris Kremlchef Putin, den ukrainischen Präsidenten Selenskyj sowie Kanzlerin Merkel.

EURACTIV

EU-geführte Verhandlungen zwischen Russland und Ukraine stocken weiterhin

tagesschau.de

Stand: 26.10.2019 13:52 Uhr



Der politische Kontext III

USA gegen Nord Stream 2

- > Wirkt in der US-Außen- aber auch in der US-Innenpolitik
- > Perfekte Plattform, um Russland zu schaden
 - Erlöse aus Gasverkauf in EU werden zu Waffen für Syrien?
- > Mittel zwischen Demokraten und Republikanern, politisch aktiv zu wirken
 - Wahlkampf am Horizont
- > Klare Aussage – Markt bereiten für US-LNG
 - Autoren der Sanktionen gegen NSP2 kommen aus LNG Staaten
- > Erheblicher Druck auf Genehmigungsländer, NSP2 zu verhindern (siehe Dänemark)
- > Rechtlich unzulässige Sanktionsdrohungen gegen am Bau beteiligte Unternehmen
- > Erhebliche Lobbyarbeit von Ukraine und Polen in Washington gegen Deutschland/NSP2

Handelsblatt

GASPIPELINE
Deutsche Wirtschaft warnt vor US-Sanktionen wegen Nord Stream 2

Datum: 07.08.2019 04:46 Uhr • Update: 07.08.2019, 11:32 Uhr

US-Sanktionen gegen das Pipeline-Projekt rücken immer näher. Die deutsche Wirtschaft warnt vor der dann bevorstehenden Spaltung zwischen den USA und der EU.



Gas-Pipeline
Die USA wollen Nord Stream 2 unbedingt verhindern.
(Foto: dpa)

WIRTSCHAFTSFORUM ST. PETERSBURG
Die Sanktionen wackeln: Deutschland sucht wieder die Nähe zu Russland

Deutschland will seine Beziehung zu Russland verbessern. Manche sprechen auch schon über die Aufhebung der Krim-Sanktionen. Das liegt auch an Nord Stream 2.

André Ballein

07.08.2019 - 16:45 Uhr • 14 x geteilt



Vladimir Putin
Russlands Präsident kann sich wieder neue Hoffnung auf weniger Kritik und Widerstand aus Deutschland machen.
(Foto: Reuters)



US-Sanktionen: Kollateralschaden europäische Souveränität?

- > Existierendes Sanktionsgesetz CAATSA (2017) beinhaltet Sanktionen gegen „russische Energieexportpipelines“ – Nord Stream 2 jedoch per Public Guidance nachträglich ausgenommen. **Im Vertrauen auf diese Guidance wurde das Projekt seit 2017 fortgeführt**
- > **Aktuelle US-Politik bricht mit diesem Vertrauen**, zielt auf Aufhalten, Verlangsamen oder Verteuern der Pipeline, mittels diplomatischem Druck und Damoklesschwert Sanktion
- > **Konkurrenz mit US-LNG, Handelskonflikt, US-Innenpolitik und Wahlkampf**
- > **Neue Gesetzesvorstöße im Senat und House:** „Protecting European Energy Security Act“ (PEESA) zielen auf europäische Firmen, die Verlegeschiffe für das Projekt bereitstellen; daher kaum Kollateralschäden in den USA
- > **Europäische und deutsche Politik lehnt Sanktionen ab** – stößt in Washington jedoch auf wenig Verständnis
- > **Konsequenzen einer möglichen Sanktionierung** treffen in jedem Fall Europa: **Kosten für Verbraucher und Industrie steigen**, Versorgungslage wird im Kontext globaler und regionaler Spannungen verschärft, Energiewende erschwert

Oil & Gas **iQ**

Trump: Europe will buy American LNG

EURACTIV

‘Freedom gas’: US opens LNG floodgates to Europe

 **REUTERS**

US friendly suggestion to China: Buy more American gas if you don't want more tariffs

**CLEAN
ENERGY
WIRE**

Germany and US attempt to smooth tensions over Nord Stream 2 with LNG

 **GlobalResearch**

Trade Wars: Trump Wants US Liquefied Natural Gas (LNG) to Replace Russian Natural Gas Nord Stream Exports to the EU



Brüssel und Gasrichtlinie

> EU-Gasmarktregulierung

- Änderung der Gasrichtlinie zur Ausweitung des Anwendungsbereichs der EU-Binnengasmarktregeln seit Mai 2019 in Kraft. EU Mitgliedstaaten haben bis Februar 2020 Zeit, die Änderungen in nationales Recht umzusetzen, der Bundestag hat dies im November 2019 vollzogen
- Nord Stream 2 hat den Gerichtshof der Europäischen Union darum ersucht, die Änderung zu annullieren (“Nichtigkeitsklage”)
- Mögliches Schiedsverfahren gegen die EU gemäß der Investitionsschutzbestimmungen der Energiecharta

> Politischer Wechsel

- Neues Europäisches Parlament und neue Europäische Kommission

> Die zukünftige Rolle von Erdgas in Europa

- Bis Februar 2020: Europäischer “Green Deal” (2030 Emissionsziele, Klimaneutralität bis 2050)
- Dekarbonisierungspaket der Europäischen Kommission (erwartet für 2020)



Geo- versus Energiepolitik auf politischer Ebene

„Als Chef der EU-Kommission werde ich **alle Vorschriften anwenden, um Nord Stream 2 zu blockieren.**“

Manfred Weber,
früherer EU-Kommissions-Kandidat



„Wir halten dies für ein **wirtschaftliches Projekt**. Wir sind auch für die Energiediversifizierung. Wir (...) glauben, dass Nord Stream 2 keine Gefahr für die Diversifizierung darstellt, und wir glauben, dass dies unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten gesehen werden sollte.“

Angela Merkel, Bundeskanzlerin



"Nord Stream 2 hat eine **sehr politische und spaltende Natur.**"

Maroš Šefčovič,
Vizepräsident der EU-Kommission



"Von einer **geopolitischen Argumentation**, von unserem Standpunkt aus, ist es eine schlechte Idee. Auch aus **klimapolitischer Sicht** ist es keine gute Idee, denn es würde die fossile Nutzung innerhalb der EU manifestieren.“

Ska Keller,
Fraktionsvorsitzende der Grünen/EFA im Europäischen Parlament



"Nord Stream 2 ist ein **kommerziell-wirtschaftliches Projekt** von Unternehmen, das im Rahmen einer Privatwirtschaft durchgeführt wird, und wir müssen uns an diese Regeln halten."

Heiko Maas, Außenminister



„Nord Stream 2 wird die europäische Abhängigkeit von russischem Gas erhöhen. Russland nutzt seinen **Gasexport als außenpolitische Waffe.**“

Anders Fogh Rasmussen,
früherer Dänischer Premierminister & NATO-Generalsekretär





Geo- versus Energiepolitik in den Medien

Forbes

Trump To Europe: Drop Nord Stream Or We Won't Protect You From Russia

Nordkurier

USA feuern weiter lautstark gegen Ostsee-Pipeline

Handelsblatt

„Nord Stream 2 killt die Ukraine“ – Polens Außenminister im Interview

GAZETA POLSKA

NORD STREAM 2 TO GOSPODARSTWU INSTRUMENT POLITYKI KREMLA

Nord Stream 2 ist ein ökonomisches Instrument des Kremels

WELT



LesEchos

Nord Stream attaque les nouvelles règles sur le transport du gaz

Nord Stream wehrt sich gegen neue Regeln beim Gastransport

Neue Zürcher Zeitung

Eine Geisel Russlands?

Frankfurter Allgemeine

Nord Stream 2: Deutsche Wirtschaft warnt vor US-Sanktionen

DER TAGESSPIEGEL

US-Sanktionen gegen Nord Stream 2

EURACTIV



Nord Stream 2 klagt gegen Änderungen der EU-Gasrichtlinie

Frankfurter Allgemeine

Der Streit um die Nord-Stream-Gasleitung spitzt sich zu

Handelsblatt

Die USA schaden sich mit Nord-Stream-2-Sanktionen selbst

SVZ Schweriner Volkszeitung
Ein Angebot des medienhaus:nord

Wirtschaftsschub durch Pipelinebau?



Was unsere Finanzinvestoren zu Nord Stream 2 sagen



„Wir halten [Nord Stream 2] für eine **sichere Lieferquelle, und das ist sehr gut für europäische Konsumenten. Das ist der Grund, warum wir uns für das Projekt engagieren.**“

(Zitat in RIA Novosti - 16.05.2019)
Keith Martin, CCO, Uniper



„Es liegt auf der Hand, dass Pipelines [...] wie Nord Stream 2 in der Zukunft benötigt werden, um die **Versorgungssicherheit durchgängig zu gewährleisten.**“

(Zitat in Die Presse – 22.06.2019)
Rainer Seele, CEO, OMV



„Mein Mandat ist es, sorgfältig zu investieren und das **Richtige für unsere Anteilseigner zu machen. [... Wir sind] vertraglich verpflichtet entsprechend unserer Partnerschaftsvereinbarung zu handeln und werden dies auch tun.**“

(Zitat in Politico – 02.08.2019)
Ben van Beurden, CEO, Shell



„Nord Stream 2 ist gut, richtig und wichtig für Europa. Ich habe keine Zweifel, dass das Projekt erfolgreich beendet wird.“

(Zitat in Money.pl– 02.05.2019)
Mario Mehren, CEO, Wintershall DEA



„Wir sind Partner von Nord Stream 2. [...] Wir werden das Projekt auch weiterhin unter allen Bedingungen unterstützen.“

(Zitat in Kommersant – 17.01.2018)
Gérard Mestrallet, Vorstandsvorsitzender, Engie



Kontakt

➤ Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Nord Stream 2 AG
Baarerstrasse 52
6300 Zug, Schweiz

E-Mail: info@nord-stream2.com
Website: www.nord-stream2.com
Twitter: [@nordstream2](https://twitter.com/nordstream2)





Klare Mehrheit in Deutschland unterstützt Nord Stream 2

Nord Stream 2 von großer Mehrheit unterstützt:

- > **73%** der Befragten sind der Meinung, dass die Erweiterung der Pipeline-Route durch die Ostsee richtig ist.
- > **67%** der Deutschen glauben, dass Deutschland durch verstärkte russische Importe weder die Sicherheit Europas gefährdet noch von Russland kontrolliert und abhängig wird.

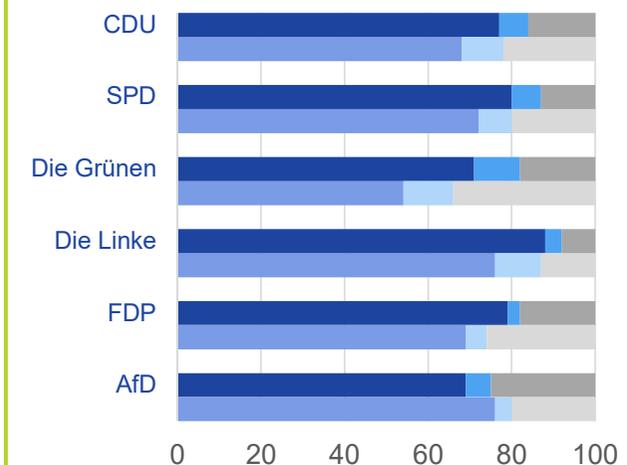
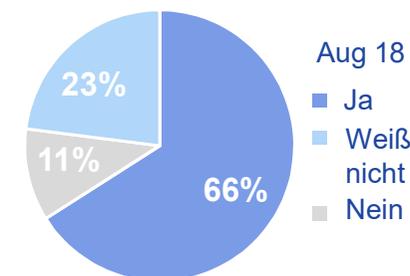
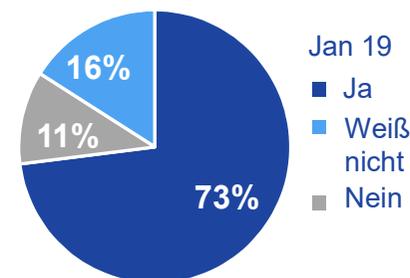
US-Handlungen bezüglich Nord Stream 2:

- > Die überwältigende Mehrheit von **91%** der Bundesbürger findet, dass die Sanktionsdrohungen von US-Botschafter Grenell gegenüber deutschen Firmen nicht gerechtfertigt sind.
- > **90%** der Deutschen bezweifeln, dass Präsident Trump Nord Stream 2 verhindern will, weil er das Wohl Europas im Sinn hat.
- > **77%** vermuten, dass Trump und Grenell Deutschland erpressen wollen, damit mehr amerikanisches Flüssiggas gekauft wird.

Erdgas ist bevorzugter konventioneller Energieträger*:

- > **63%** bevorzugen Erdgas zur Ergänzung erneuerbarer Energien.

Die Erweiterung der Ostseepipeline („Nord Stream 2“) ist richtig.



Quelle: Meinungsumfrage der Forsa Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen für die RTL Mediengruppe vom 17.-18. Januar 2019 bzw. 19.-20. Juli 2018



„Face to Face“-Ansatz: Konferenzen und Briefings

- > **Jährlich 250-350 Stakeholder-Briefings und -Meetings** in Deutschland, Finnland, Schweden, Dänemark, den Baltischen Staaten, in fünf Mittel- und Osteuropäischen Ländern, sowie in Brüssel und Russland
- > Teilnahme an **mehr als 300 Konferenzen** (2016-Oktober 2019)
- > **Über 100 Vorträge und Projektpräsentationen** auf wichtigen internationalen Events und Konferenzen wie der Münchener Sicherheitskonferenz, der European Gas Conference oder dem St. Petersburg International Economic Forum
- > **Stakeholder erhalten regelmäßig Informationen** zu Projektfortschritt und Meilensteinen sowie Hintergrundinformationen zu relevanten Markt- und Projektthemen

~100 Vorträge

~250 – 350 Meetings
pro Jahr

~ Besuch von mehr als
250 Konferenzen und
Events



Medienaktivitäten

- Mit den kommunikativen Herausforderungen umgehen heißt:
 - **Fokussierung auf die Kernthemen** hinter der Headline: Nord Stream 2 und seine Bedeutung für die europäische Energiepolitik (die Realität des Gasmarkts vs. politische Ansprüche), wirtschaftliche Folgen einer Verzögerung, Arbeitsalltag auf Gasfeldern in Russland oder auf Verlegeschiffen
 - **Pressereisen** zu Verlegeschiffen und Gasfeldern jenseits des Polarkreises, teilweise mit ca. 90 Teilnehmern aus Medien, Wissenschaft und Industrie
 - **Intensivierung der Medienbeziehungen** (über 200 Medienbriefings allein im ersten Halbjahr 2019), darunter Treffen mit wichtigen deutschen Leitmedien wie der FAZ oder dem Handelsblatt

ca. 20
Pressemitteilungen
im Jahr 2019

über 200
Medienbriefings
allein im ersten
Halbjahr 2019

Pressereisen z.B. zu
Gasfeldern in Sibirien
mit über 90
Teilnehmern